



Walter war schon als junger Spund sportlich unterwegs, was wohl daran lag, dass in seiner Kindheit ein Sportplatz in der Nähe war. So spielte er Fußball und betätigte sich leichtathletisch, als junger Mann boxte er dann ein wenig in der Fliegengewichtsklasse.

Als Erwachsener war dann erstmal sportlich nichts mehr los, er rauchte sogar und hatte stark mit Asthma Problemen zu kämpfen.

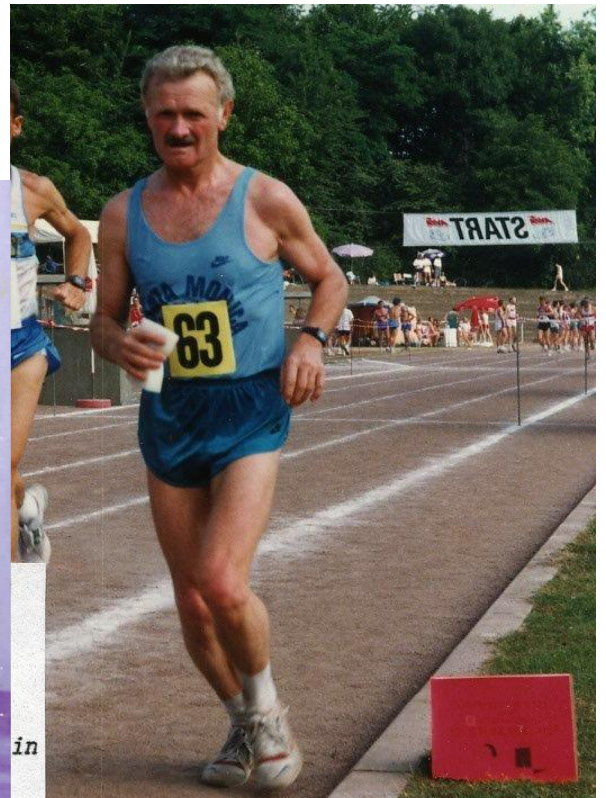
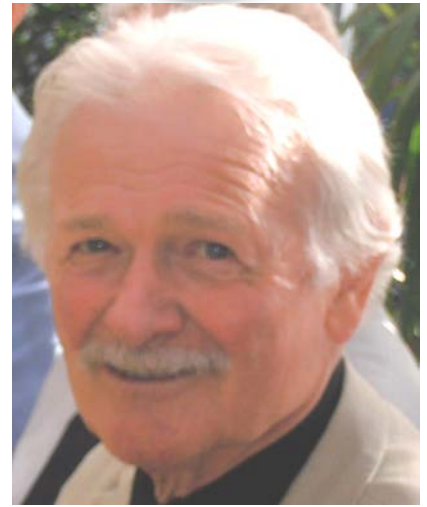
Dadurch, dass er seinen Sohn Harald so ab 1979/1980 zum



Training fuhr, kam er schnell auf die Idee, dann in einem auch mitmachen zu können. Wir waren damals im Siegburger TV, wo es mit Helmut Schneider, Ernst Gust, Gerd Krämer, Fred Lauber und Peter Hempel u.a., an die ich mich auch heute noch gut erinnere, mehrere starke Trainingspartner gab.

So verbesserte er sich schnell und es folgte bereits im Frühjahr 1982 sein erster Marathon, den er, bei der damals noch stattfinden Veranstaltung um das Müngersdorfer Stadion, in erstaunlich guten ca. 3:13 h absolvierte.

1983 folgte dann der Wechsel zum ASV St. Augustin, der wegen mangelnder Trainingspartner für Dagmar und mich beim STV vollzogen wurde.





Dort gab es viele Jugendliche, deren Väter auch liefen, so dass es auch hier für Walter gute Trainingspartner gab. Dadurch und dass wir fast täglich in der Gruppe und nach Trainingsplan trainierten, verbesserte sich hier die Leistung



nochmal und im Herbst 83 lief Walter dann in 3:07 bei der Veranstaltung in Hamm seine Bestzeit. Im Frühjahr 84 hatte er dann eigentlich die Form für Marathon unter 3 Stunden, aber es kam eine Verletzung dazwischen.

Da wir durch das Training in der St. Augustiner Gruppe die Marathondistanz bald gut im Griff hatten

und es nur noch auf die Zeit ankam, suchten wir dann neue Herausforderungen.

So kamen ab 84 im Sommer die Teilnahme an Triathlonveranstaltungen hinzu und Walter absolvierte mehrmals auch die halbe Ironmandistanz. Außerdem nahmen wir ab 86 auch einige Jahre an Ultramarathonläufen teil.

Die 100 km von Biel in der Schweiz war für einige Jahre Anlaufpunkt wie u.a. der Swiss Alpine Marathon oder der Rennsteiglauf und die 12 Stunden in Brühl.

Nach dem Kennenlernen seiner Inge wurde dann läuferisch etwas kürzer getreten, da die beiden dann viele Jahre Turniertanz betrieben, 1997 mit 60 lief er jedoch den ersten Kölner City Marathon noch unter 3:50 h.

Mittlerweile sind die Strecken kürzer geworden und das Tempo angepasst, sieht man Walter und Inge aber immer noch regelmäßig am Rothenbach auf der ca. 2,3 Km langen Forsthaus-Runde, die sie 2-3 Mal in der Woche absolvieren.

